



Anlage zur Anfrage der BV-Ost, lfd. Nr. AFO/0009/2021, betreffend Rotfärbung von Schnee und Wasser auf dem Teilstück „Veloroute“ Kirschgarten

Das Amt für Mobilität und Tiefbau hat zur Erklärung der Roteinfärbung von Schnee und Wasser an den Fahrradstraßen Kirschgarten und Lüttkenbeckerweg / Lindberghweg / Schillerstraße im März 2021 eine Pressemitteilung veröffentlicht. Diese beantwortet auch Ihre gestellten Fragen zum Kirschgarten, weshalb wir an dieser Stelle darauf verweisen möchten und wie folgt zitieren:

*„Roter Schnee ungefährlich für Mensch und Umwelt*

*Münster (SMS) Mitte Februar hatte der rötliche Schnee an den Fahrradstraßen Lindberghweg und Kirschgarten für Irritation bei den Anliegern gesorgt. Die nun vorliegenden Laborergebnisse bestätigen: Die Färbung hat keine Auswirkungen auf Mensch und Umwelt.*

*"Wir konnten uns die Rotfärbung nicht direkt erklären. Da aber nur zugelassene Straßenbaustoffe verwendet wurden, hatten wir auch nach Rücksprache mit dem Umweltamt keinen Anlass, von einer konkreten Gefahr auszugehen", erklärt Dr. Alexander Buttgerit, Abteilungsleiter im Amt für Mobilität und Tiefbau. "Nun liegen die Laborergebnisse vor und unsere Annahmen werden bestätigt."*

*Labor beauftragt*

*Das Amt für Mobilität und Tiefbau hatte umgehend nach Kenntnis der roten Färbung des Schnees ein Labor beauftragt, um den Schnee sowie das Schmelzwasser näher zu untersuchen. Die Proben der beiden Fahrradstraßen Kirschgarten und Lindberghweg wurden auf die chemische und mineralogische Zusammensetzung bestimmt. Die chemische Zusammensetzung der beiden Proben ist dabei fast identisch, zu den Hauptbestandteilen gehören Sauerstoff, Kohlenstoff und Eisen.*

*Die mineralogische Zusammensetzung zeigt, dass neben den Gesteinstypischen Mineralien noch Halit (welches als Streusalz eingesetzt wurde) und Hämatit vorkommen. Bei Hämatit handelt es sich um Eisenoxid, welches zur Rotfärbung des Asphalt eingesetzt wurde. Das Labor hat dadurch bestätigt, dass die Verfärbung in direktem Zusammenhang mit den eingesetzten Baustoffen steht und keine Gefährdung für Mensch und Umwelt davon ausgeht.*

*Abrieb der Oberfläche*

*Aber wie kommt es nun zu diesem Abrieb der Straßenoberfläche? Der Abrieb erfolgt durch die Witterung und den Verkehr auf der Straße und zählt zu den üblichen Beanspruchungen eines Asphaltbelages. Dieser sorgt insbesondere für die Griffigkeit der Oberfläche. "Abrieb bei Straßenflächen ist ganz normal, einzig die rote Färbung war hier neu. In den Niederlanden ist dies bereits länger bekannt, hier wurde uns mitgeteilt, dass es in den ersten Jahren nach Einbau zu rotem Schnee kommen kann. Das rötliche Erscheinungsbild wird aber immer schwächer. Es war daher sicherlich eine Mischung aus einem extremen Winter und einem brandneuen Asphaltbelag", erklärt Dr. Alexander Buttgerit.*

*Die beiden Fahrradstraßen wurden erst im Sommer 2020 mittels rotem Asphalt auf den neuen Standard für Fahrradstraßen gesetzt. Dabei ist das Asphaltmischgut von zwei unterschiedlichen Mischwerken geliefert worden. Für den roten Asphalt ist jeweils ein farbloses Bindemittel, das rot eingefärbt wurde und rote Gesteinskörnung verwendet worden. Auf den acht in 2020 umgestalteten Fahrradstraßen wurden unterschiedliche Verfahren zur Rotfärbung verwandt, so dass roter Schnee auf nur wenigen Fahrradstraßen beobachtet werden konnte."*

Zu Ihren Fragen zum Kaltplastikverfahren möchten wir wie folgt antworten:

- 1.) Eine Verfärbung des Schnees bzw. des Schmelzwassers konnte nicht auf den Fahrradstraßen festgestellt werden, bei denen Kaltplastik zum Einsatz gekommen ist.
- 2.) Die einzelnen Verfahren zur Roteinfärbung werden aufgrund des vorhandenen Straßenzustandes ausgewählt. Die Asphaltfahrbahn am Kirschgarten war vor der Deckschichterneuerung nicht substanziell in Ordnung, sodass die ausgeführte Variante die wirtschaftlichste war.